

### Institut für Anorganische Chemie.

Dipl.-Ing. Beckert eingetreten am 1. Oktober 1933,  
Dipl.-Ing. Schomburg eingetreten am 1. April 1934,  
Dr.-Ing. Tilk ausgeschieden am 31. Juli 1934.

### Institut für Eisenhüttenkunde.

Frl. Dr. Brodmann ausgeschieden am 31. März 1934 infolge Einziehung der Stelle.

### Braunkohlenforschungs-Institut, bergtechnische Abteilung.

Stellvertr. Direktor Dr.-Ing. Winkler ausgeschieden am 30. Juni 1934,  
Dipl.-Ing. Säuberlich eingetreten am 1. Juli 1934 (zunächst mit der Führung der Geschäfte des stellvertretenden Direktors beauftragt).

### Institut für Hüttenkunde.

Dipl.-Ing. Papperitz ausgeschieden am 30. September 1934.

Am 1. November 1933 wurde Verwaltungssekretär Härtig an das Straßen- und Wasserbauamt Leipzig und Verwaltungssekretär Görner von der Generaldirektion der Staatlichen Hütten- und Blaufarbenwerke an die Bergakademie versetzt. Laborant Schlechte wurde am gleichen Tage beim Braunkohlenforschungs-Institut, wärmewirtschaftliche Abteilung, eingestellt.

Im Studienjahre 1933/34 betrug die Zahl der Studierenden und Hörer 173 gegen 192 im Vorjahre, und zwar 133 Reichsdeutsche, 18 deutschstämmige und 22 fremdstämmige Ausländer. Der weitere Rückgang der Studierenden ist eine Allgemeinerscheinung aller deutschen Hochschulen und bei den Ausländern auf die erheblichen Schwierigkeiten im Geldverkehr zurückzuführen.

In 34 Fällen wurde der Grad eines Diplom-Ingenieurs verliehen, und zwar an 17 Bergleute, — Markscheider, 7 Hüttenleute und 10 Eisenhüttenleute.

Promoviert haben im Berichtsjahre die früheren Studierenden der Bergakademie Diplom-Ingenieure Benedix, F. Bischof, Hälbich, Matschak, Nitzsche, Reichel, K. Richter, Rieß, M. Winkler, der Technischen Hochschule Berlin Dipl.-Ing. Bürg, der Technischen Hochschule Breslau Dipl.-Ing. Hamann, der Technischen Hochschule Danzig Dipl.-Ing. Mittelsteiner, der Technischen Hochschule Darmstadt Dipl.-Ing. Weichelt.

Die Übergabe des Rektorats und die Eröffnung des „ersten deutschen Semesters“ fand am 13. November 1933 im Beisein des Finanzministers Kamps, der Rektoren der sächsischen Hochschulen und der Bergakademie Clausthal und zahlreicher Ehrengäste statt. Der Rector magnificus Professor Dr. Freiherr von Walther erstattete den Bericht über das abgelaufene 167. Studienjahr und übergab dem neuen Rektor Professor Dr.-Ing. Schumacher das Amt des Rektors. Als Antrittsrede hatte dieser das Thema: „Eindrücke von einer Studienreise durch Amerika anlässlich des 16. Internationalen Geologenkongresses“ gewählt. Dann sprach der völkische Vorkämpfer und Leiter der deutschen Richtwochen Georg Stammer über „Die Deutsche Aufgabe der Hochschulen“. Nach der Feier wurde den Teilnehmern vor dem Portal des Braunkohlenforschungs-Instituts das erhebende Schauspiel einer Bergparade geboten, die darauf den Marsch durch die Straßen der Stadt nahm und von einer Anzahl Kinooperateure in Ton und Bild festgehalten wurde.

Am Abend fand nach dem traditionellen Fackelzug der Studentenschaft im Saale des Tivoli eine Kundgebung statt, die unter dem Motto: „Volk und Student“ stand und von der Studentenschaft, den Angehörigen der Bergakademie und von der Nationalsozialistischen Betriebszellen-Organisation (NSBO) gut besucht war.